



Tagungsort

Burkardushaus – Tagungszentrum am Dom
Am Bruderhof 1
97070 Würzburg

Anreise: vom Hauptbahnhof zu Fuß (15-20 min) oder mit den Straßenbahnlinien 1 (Sanderau), 3 (Heuchelhof), 5 (Rottenbauer). Ausstieg jeweils Haltestelle Dom – von dort 3 Minuten zu Fuß

Weitere Informationen zur Anreise:

<https://www.burkardushaus.de/kontakt>

und

virtuell via Cisco Webex Meetings

Zielgruppe

Die Präsenzveranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Suchtprävention des ÖGD und der freien Träger in Bayern. Im virtuellen Format können weitere Interessierte gerne teilnehmen.

Anmeldung

Unter folgendem Link können Sie sich zur Veranstaltung anmelden: www.zpg-bayern.de/forum-suchtpraevention

Die Anmeldung zur Teilnahme in Präsenz ist bis zum 13. September 2024 möglich; die Anmeldung für die Online-Teilnahme bis zum 30. September 2024.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Hinweis

Auf der Veranstaltung werden Bildaufnahmen zur späteren Veröffentlichung gemacht. Mit der Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden

Veranstalter

Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im LGL
Prinzregentenstr. 6
97688 Bad Kissingen
Telefon: 09131 6808-4510
E-Mail: zpg@lgl.bayern.de
www.zpg.bayern.de

www.lgl.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen
Internet: www.lgl.bayern.de
E-Mail: poststelle@lgl.bayern.de
Telefon: 09131 6808-0
Telefax: 09131 6808-2102
Bildnachweis: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit,
Stand: 01.08.2024
© LGL, alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt, die publizistische Verwertung – auch von Teilen – der Veröffentlichung wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie wenn möglich mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Verhältnisprävention
Dokumentation
Evaluation
Netzwerken
Rahmenbedingungen
Gendersensibilität
Qualität
Digitalisierung
Workshops
Updates
Austausch
Zielsetzung
gelingende
Suchtprävention
Praxisprojekte
Frauengesundheit

26. Bayerisches Forum Suchtprävention

Würzburg / Webex
15. und 16. Oktober 2024

Dienstag, 15. Oktober 2024

09:30 Öffnung des Tagungsbüros und Begrüßungskaffee

10:00 Begrüßung und Eröffnung

Dr. Niklas Müller
Prof. Dr. Caroline Herr

10:30 Zentrale Konzepte und Zielsetzungen von Suchtprävention

Prof. Dr. Florian Rehbein

11:15 Verhältnisprävention und Cannabis-Legalisierung - Maßnahmen, wissenschaftliche Erkenntnisse, Handlungsempfehlungen

Jens Kalke

12:00 Der Präventionscontainer auf dem Grafinger Volksfest: Kombination von Verhaltens- und Verhältnisprävention

Ingo Pinkofsky, Ibrahim Al-Kass

12:30 Mittagspause

13:30 Suchtvereinbarung oder Gesamtkonzept zur Suchtprävention an Schulen - was denn nun?

Richard Erlbacher

14:00 Workshops (nur in Präsenz)

Zielsetzung / Dokumentation & Evaluation /
Umgang mit Trends

15:00 Kaffeepause

15:30 Nachbereitung Workshops

15:50 Impulsvortrag: Fehlinformationen im öffentlichen Diskurs und wie wir ihnen begegnen können

Marvin Fendt

16:30 Resümee und Ausblick

17:00 Gespräche im Foyer

Einblicke in „DigiSucht“
Ausklang der Veranstaltung

18:00 Ende Tag 1

Mittwoch, 16. Oktober 2024

09:00 Begrüßung

09:15 Konsumieren Frauen anders?

**Geschlechtsspezifische Analysen des
Epidemiologischen Suchtsurveys**
Justin Möckl

10:00 Gendersensible Suchtprävention zeitgemäss gestalten

Christa Berger

10:45 Kaffeepause

11:20 Mädchenspezifische Drogenprävention als Querschnittsaufgabe

Daniela Dahm

11:55 Mediensucht bei Mädchen und Frauen

N.N.

12:30 Mittagspause

13:30 Rauchen in der Schwangerschaft - Vorstellung der IRIS-Plattform

Sara Hanke

14:10 Updates aus dem ZPG

Kolleginnen und Kollegen aus dem ZPG

14:50 Abschlussrunde

15:00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Martin Heyn, Sandra Gebhardt (ZPG)

Tagungsleitung: Sandra Gebhardt, Fernanda Moreno-Sanchez (ZPG)

Referierende

Ibrahim Al-Kass, Stadt Grafing

Christa Berger, Suchtpräventionsfachstelle Stadt Zürich

Daniela Dahm, Lilith e.V. Nürnberg

Richard Erlbacher, Jugendamt Nürnberg

Marvin Fendt, Ludwig-Maximilians-Universität München

Sara Hanke, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. Caroline Herr, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Jens Kalke, Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg

Justin Möckl, Institut für Therapieforschung München

Dr. Niklas Müller, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Ingo Pinkofsky, Jugendamt Ebersberg

Prof. Dr. Florian Rehbein, FH Münster